

Die Kunst der Beeinflussung

von

HANS ERTL

Psychologe

Lehrkursus über das Wirken jener geheimen Kräfte, die täglich, und zwar meist in ungünstiger Weise, auf uns einwirken, ohne dass wir uns dessen bewusst werden.

Einiges aus den 73 Punkten des Inhaltsverzeichnisses:

Die Grundlagen der Beeinflussung / Die schriftliche Beeinflussung / Fernbeeinflussung durch Gedankenkraft / Magische Einwirkungen / Beeinflussung durch unbewusste Körperfunktionen / Selbstbeeinflussung / Verführungskünste im Liebesleben / Abwehr übler Beeinflussungen / Die Beeinflussung anderer / Überredungskünste / Experimente in Wachsuggestion Hypnotische Experimente usw. usw.



Verlag Edition Geheimes Wissen

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2023
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903302-84-6

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	6
Was ist eine Beeinflussung?	7
Die Grundlagen der Beeinflussung	7
Die schriftliche Beeinflussung	13
Beeinflussung durch Bilder und Darstellungen	13
Beeinflussung durch gute oder schlechte Beispiele	14
Fernbeeinflussung durch Gedankenkraft	14
Magische Einwirkungen	24
Kosmische Einwirkungen	25
Beeinflussung durch unbewusste Körperfunktionen	26
Vorgeburtliche Beeinflussungen	28
Beeinflussung durch den Traum	30
Beeinflussung durch Zwangsvorstellungen	30
Mediumismus und Besessenheit	31
Selbstbeeinflussung	31
Verführungskünste im Liebesleben	32
Die Abwehr übler Beeinflussungen	39
Die Entwicklung eines gesunden Kritikvermögens	42
Selbsterkenntnis	45
Die Beeinflussung anderer (Warnung vor Missbrauch)	50

Die Entwicklung des Blickes	52
Der persönliche Eindruck	53
Der Gebrauch der Sprache	55
Die Beschaffung von Versuchspersonen	57
Überredungskünste	58
Angeborene oder schwer zu ererbende Kräfte sind nicht nötig	62
Wachsuggestionen	64
1. Das Elektrisieren	67
2. Die magnetischen Hände	69
3. Das Händefesseln	69
4. Das Steifmachen des Armes	71
5. Das Verschließen der Augen	72
6. Das Stottern	73
7. Die Versuchsperson vergisst ihren Namen	74
8. Das Heißmachen eines Geldstückes	75
9. Die Versuchsperson versucht mit der Faust auf den Tisch zu schlagen, trifft aber stets daneben	76
10. Der verzauberte Hut	77
11. Der Bannstrich	78
Schriftliche Suggestionen	79
12. Die Versuchsperson kann den Suggestions- zettel nicht mehr loslassen	79
Die Nutzanwendung	80
Krankenheilung durch Wachbeeinflussung	81
1. Die Beseitigung von Kopfschmerzen	81
2. Die Behandlung rheumatischer Schmerzen	82
3. Erleichterung oder Heilung von Verstop- fung	83

4. Die Behandlung frischer Wunden	85
5. Ermunternde oder erzieherische Einwirkungen	85
Die Hypnose	87
Die Herstellung des Rapportes	90
Erzeugung des Schlafes	91
Die Stadien der Hypnose	93
Experimente während des hypnotischen Schlafes	94
Das Erwecken aus der Hypnose	95
Das Erwecken durch Stichwort	96
Die Zählmethode	97
Die Erzeugung des magnetischen Schlafes	98
Hypnose auf Stichwort	100
Hypnotische Szenen und Experimente	100
Der Reiter	101
Die Kindsmagd	101
Eine Kahnfahrt	101
Das Fischen	101
Der Seiltänzer	101
Posthypnotische Suggestionen	102
Die Bedeutung der Hypnose in der Erziehung und Heilkunde	102
Abgewöhnung des Zigarettenrauchens	103
Beseitigung von Unaufmerksamkeit	103
Lügenhaftigkeit zu beseitigen	104
Die Behandlung von Krankheiten	104
Die Behandlung Schwerkürtiger	105
Beseitigung von Zwangsvorstellungen	105
Schlusswort	107

VORWORT

Als ich 1939 die 8. Auflage meines vollständigen Lehrkurses des Hypnotismus vorbereitete, kam der zweite Weltkrieg. Die Drucklegung konnte daher nicht mehr erfolgen.

Da mein Verlag sich in der Ostzone befindet, ist in absehbarer Zeit mit einer Neuauflage meiner längst vergriffenen Schriften nicht zu rechnen. Ich hoffe aber, mit dieser kleinen Schrift meinen Freunden neue Erkenntnisse und Anregungen zu vermitteln.

Sommer 1954

Der Verfasser

Was ist eine Beeinflussung?

Eine Beeinflussung ist jede Einwirkung, von innen oder außen kommend, die bestimmte Ideen, Vorstellungen, Empfindungen, Entschlüsse oder Handlungen zur Auslösung bringt. Diese Einwirkungen können bewusst oder unbewusst erfolgen.

Die Grundlagen der Beeinflussung

Um die verschiedenen Möglichkeiten der Beeinflussung zu verstehen, müssen wir uns erst über die besonderen Funktionen des Wach- und Unterbewusstseins ein klares Bild verschaffen.

Unser Wachbewusstsein hat die Aufgabe der Orientierung in der Innen- und Außenwelt, es hat die Bestimmung, gute Einflüsse und Möglichkeiten der Erhaltung des Ganzen dienstbar zu machen, alle schädlichen Einwirkungen aber fern zu halten. Ferner sucht das Wachbewusstsein auf der Linie des geringsten Widerstandes das zu finden oder zu erreichen, was zur Erhaltung des Körpers oder zur Befriedigung des Genusses dienlich erscheint. Diese niederen Tendenzen haben aber zur Folge, dass jeder sich selbst als das „Weltzentrum“, alles andere aber als Mittel zum Zweck oder als seinen Bestrebungen hinderlich betrachtet. Dadurch entstehen Gegensätze, denn es sucht einer den andern zu übervorteilen, und wer die Kunst der Beeinflussung am besten beherrscht oder unbehindert von